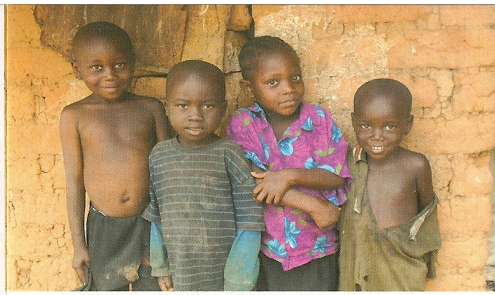


Kongo: reiches Land, armes Land

In der Demokratischen Republik Kongo tobte bis 2003 ein Krieg, der etwa vier Millionen Menschen das Leben kostete. Mehr als 1,5 Millionen Kongolesen flohen vor der Gewalt in andere Landesteile oder Nachbarländer. Insbesondere der Osten Kongos war besonders hart betroffen. Seit Beginn des Friedensprozesses kehren täglich hunderte Flüchtlinge in ihre zerstörten Dörfer zurück, um ein neues Leben zu beginnen. Doch Gewalt, Hunger und Krankheit gehören noch immer zum traurigen Alltag – und trotz seines Reichtums an Bodenschätzen zählt der Kongo zu den ärmsten Ländern der Welt.



Oxfam – für eine gerechte Welt ohne Armut

Oxfam Deutschland ist eine unabhängige Nothilfe-, Entwicklungs- und Kampagnenorganisation. Als Mitglied von Oxfam International leisten wir Nothilfe in Krisen und fördern in armen Ländern Entwicklungsprojekte. In Kampagnen informieren wir über Armutsursachen, benennen Lösungen und arbeiten an deren Umsetzung mit.

Investieren Sie in die Zukunft der Kinder im Kongo!

- 25 Euro** kostet eine Tafel mit Kreide.
- 40 Euro** sichern einen Monat Unterricht für 30 Kinder.
- 100 Euro** kostet ein Klassensatz neuer Schulbücher.

Spendenkonto: 80 90 500

Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 370 205 00



Oxfam
Deutschland

Oxfam Deutschland e.V.

Greifswalder Str. 33a

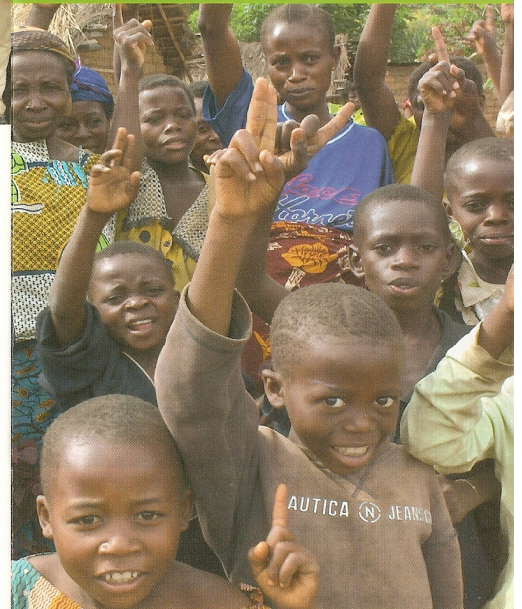
10405 Berlin

Tel.: 030/ 42 850 621

info@oxfam.de, www.oxfam.de

Fotos: Oxfam

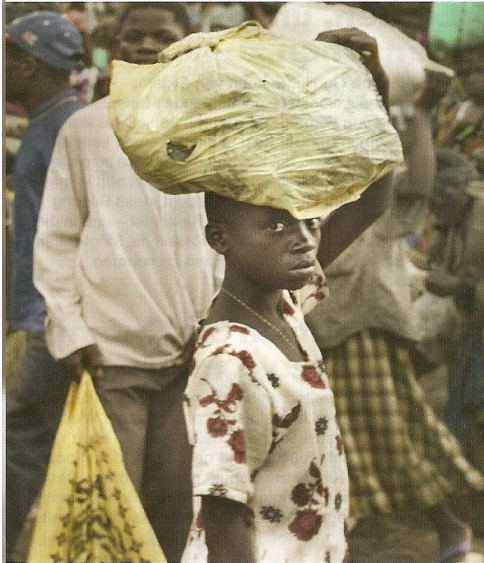
Schule für Kinder



Hoffnung für Kongo



Oxfam
Deutschland



Blutiger Konflikt: Millionen Menschen starben während des Bürgerkriegs.

Ohne Bildung kein Frieden

In der Schule Lesen und Schreiben zu lernen, für Kinder hierzulande ist das selbstverständlich. Für ihre Altersgenossen im Kongo leider nicht: Weniger als die Hälfte der Kinder geht zur Grundschule, nur 12% besuchen weiterführende Schulen. Und in ländlichen Regionen sind es oft sogar noch viel weniger. Dabei ist gerade Bildung so wichtig, um die Armut im vom Bürgerkrieg schwer getroffenen Kongo zu lindern und den Frieden zu sichern.

Vorbild für eine ganze Region

Seit einem Jahr unterstützt Oxfam die Lunundu-Schule in Süd-Kivu, einer armen Provinz in Ost-Kongo. Mehr als 250 Kinder besuchen die Grundstufe und über 150 Kinder die Sekundarstufe, die mit Oxfams Hilfe ins Leben gerufen wurde. Es ist die einzige Schule im Umkreis von zwei Tagesmärschen, die Unterricht bis zur neunten Klasse anbietet.

Lunundu ist heute ein Vorbild für die ganze Region, denn die Qualität des Unterrichts ist hoch und die Kinder und Jugendlichen gehen gerne zur Schule. Basis des Erfolgs ist die von Oxfam und unserer Partnerorganisation UGEAFI geförderte enge Zusammenarbeit von engagierten Eltern und Lehrern. Die Eltern organisieren den Schulalltag mit und sorgen dafür, dass ihre Kinder regelmäßig zur Schule gehen. Die Lehrer sind qualifiziert und motiviert. Sie werden fair und pünktlich bezahlt – anders als an vielen anderen Schulen im Kongo.



Nyawitanga, Schülerin an der Lunundu-Schule, will Tierärztin werden. Gudile leitet Oxfams Partnerorganisation.

Lernen, um den Menschen zu helfen

Die 34-jährige Gudile, Leiterin von Oxfams Partnerorganisation, ist ein leuchtendes Beispiel für die Bedeutung von Bildung. Vor Jahren verließ sie ihr Bergdorf, um in der Stadt zu studieren – und kehrte anschließend zurück, um Kindern die Chance zu geben, die sie selbst hatte: Lernen, um den Menschen in ihrer Heimat zu helfen. Gudile ist überzeugt, dass Bildung eine Investition in die Zukunft der Kinder ist – und in die von ganz Süd-Kivu. „Menschen müssen die Möglichkeit haben, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Voraussetzung dafür ist Bildung.“

Unterstützen Sie Oxfams Schulprojekt im Kongo

Um die Schule weiter ausbauen zu können, ist Oxfam dringend auf Ihre Unterstützung angewiesen. Weitere Lehrer, zusätzliche Schulgebäude, Tafeln und Schulbücher sind notwendig, damit noch mehr Kinder zur Schule gehen können. Denn Schulbildung gibt den jungen Menschen im Kongo Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Bitte helfen Sie dabei.



Weniger als die Hälfte der Kinder im Kongo geht zur Schule.

Mit Oxfam Zukunft schaffen

Aber es gibt auch Zeichen der Hoffnung: Oxfam arbeitet gemeinsam mit lokalen Partnern daran, die Situation im Land zu verbessern. Rückkehrenden Flüchtlingen helfen wir dabei, neue Existenzgrundlagen in ihrer Heimat aufzubauen. Und wir fördern Schulprojekte in abgelegenen Regionen, um auch dort Kindern und Jugendlichen eine Zukunft zu geben.

